

## RAA Brandenburg

Die RAA Brandenburg setzen sich für ein demokratisches, tolerantes und weltoffenes Brandenburg ein.

Die RAA Brandenburg initiieren und gestalten Bildungsprozesse und Projekte im Bereich des demokratischen, interkulturellen, vorurteilsbewussten, historisch-politischen und globalen Lernens.

Die RAA Brandenburg treten für eine Gesellschaft ein, welche von gegenseitigem Respekt und Anerkennung getragen wird und die auf gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft zielt.

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen:

[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

Die RAA sind ein Arbeitsbereich des „Demokratie und Integration Brandenburg e.V.“



## Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für das Projekt:

### Projektleitung

RAA Brandenburg  
Benzstraße 11/12 | 14482 Potsdam  
Tel. 0331 747 80 28 | Fax 0331 747 80 20

- Julia Vollmer  
[j.vollmer@raa-brandenburg.de](mailto:j.vollmer@raa-brandenburg.de)

### RAA Niederlassung Frankfurt/Oder für die Landkreise MOL, LOS und FF

Wieckestraße 1B | 15320 Frankfurt (Oder)  
Tel. + Fax 0335 500 96 63

- Beate Hecht  
0151 59 22 07 44  
[b.hecht@raa-brandenburg.de](mailto:b.hecht@raa-brandenburg.de)
- Angela Fleischer-Wetzel  
0151 59 22 79 75  
[a.fleischer-wetzel@raa-brandenburg.de](mailto:a.fleischer-wetzel@raa-brandenburg.de)

### RAA Niederlassung Trebbin für die Landkreise TF und LDS

Kirchplatz 4 | 14959 Trebbin  
Tel. + Fax 033731 314 13

- Rainer Spangenberg  
[r.spangenberg@raa-brandenburg.de](mailto:r.spangenberg@raa-brandenburg.de)

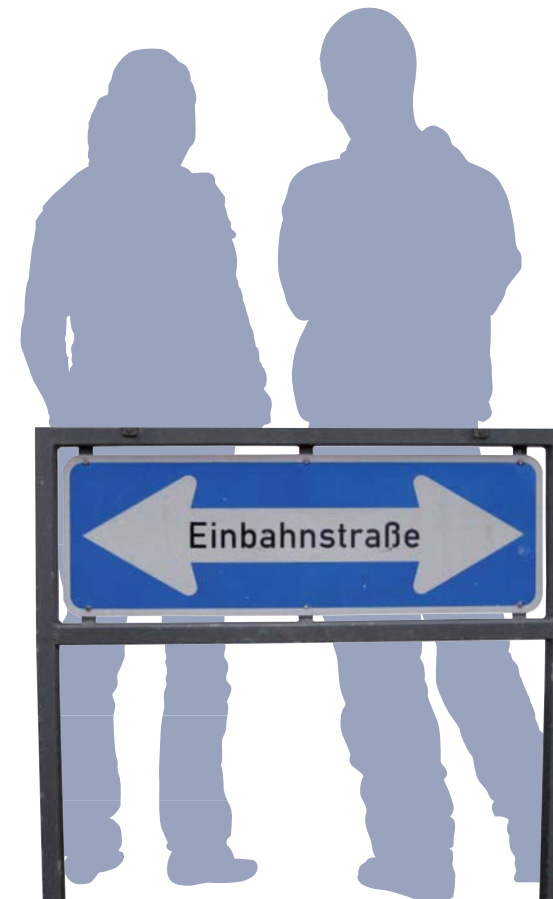
### RAA Niederlassung Angermünde für die Landkreise BAR und UM

Berliner Straße 77 | 16278 Angermünde  
Tel. 03331 25 20 80 | Fax 03331 25 20 81

- Elke Rosch  
[e.rosch@raa-brandenburg.de](mailto:e.rosch@raa-brandenburg.de)
- Harald Podzuweit  
0151 59 21 12 55  
[h.podzuweit@raa-brandenburg.de](mailto:h.podzuweit@raa-brandenburg.de)



## Interkulturelle Kompetenz – Kommunale Verantwortung für Bildung, Integration und Chancengleichheit



## Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Projekts liegt in der Förderung von interkultureller Bildung und Kompetenz, indem nachhaltige lokale und kommunale Perspektiven für Bildung, Integration und Chancengleichheit entwickelt werden.

In der Kooperation von verschiedenen Einrichtungen und Institutionen sehen wir eine entscheidende, aber oftmals ungenutzte Möglichkeit, solche Perspektiven vor Ort zu gestalten. Daher wollen wir vor allem Ansätze und Vorhaben realisieren, die mit mehreren Einrichtungen und Institutionen vor Ort gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Uns ist dabei besonders wichtig, dass sich die Vorhaben an der spezifischen Situation der jeweiligen Gemeinden und Regionen Brandenburgs orientieren und die Schwerpunkte mit den Partnern vor Ort gemeinsam bestimmt werden. Die Projektmitarbeitenden begleiten und moderieren die Entwicklung und Umsetzung der Vorhaben langfristig und sehen sich als Impulsgebende.

## Ziele

- Förderung der interkulturellen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen durch die Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Entwicklung und langfristige Begleitung von institutionenübergreifenden Bildungsansätzen für Integration und Chancengleichheit
- Durchführung von Fortbildungen
- Etablierung von Unterstützungs-/Beratungsangeboten
- Entwicklung von Ansätzen der Elternarbeit für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

## Ausgangspunkte

Wir gehen in unserer Arbeit davon aus, dass der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen für alle Kinder und Jugendliche notwendig ist, um den Kompetenz-, Handlungs- und Mobilitätsanforderungen einer zunehmend heterogenen Gesellschaft zu genügen. Dies ist unabhängig davon, ob Kinder und Jugendliche in einem heterogenen und multikulturellen Umfeld aufwachsen oder nicht. Allerdings nehmen interkulturelle Bildungsansätze bisher wenig Bezug auf die Lebenssituation in Regionen, in der die gesellschaftliche Heterogenität im alltäglichen Leben oftmals kaum wahrnehmbar ist.

Es geht in dem Projekt daher vor allem um die Frage, wie die interkulturellen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in eher strukturschwachen und ländlichen Regionen gefördert und gestärkt werden können.

Die Bildungseinrichtungen, Kita, Hort und Schule, sind zentrale Orte für das Erreichen von interkulturellen Bildungszielen. Sie tragen aber nicht die alleinige Verantwortung. Im gemeinsamen Herangehen und Handeln verschiedener lokaler Akteure und Institutionen sehen wir eine große Chance für das Erreichen umfassender Bildungsziele. Gerade im Hinblick auf die schwierigen Rahmenbedingungen in strukturschwachen Regionen können dadurch Ressourcen und Kompetenzen gebündelt werden.

## Angebote

- Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von institutionenübergreifenden Bildungsansätzen mit langfristiger Begleitung durch das Projekt
- Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Kooperation zwischen Schule, Kita, Kommunen und außerschulischen Bildungseinrichtungen
- Fortbildungen für Schulen, Kitas, Jugendhilfe und Sozialarbeit zu Ansätzen interkultureller und vorurteilsbewusster Bildung sowie zu den Themen Elternarbeit, Migration und Integration
- Fortbildungen für Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen zu den Themen interkulturelle Kompetenz, Migration und Integration
- Fachtagungen zu interkulturellen Ansätzen in Schulen und Kitas unter besonderer Berücksichtigung der Brandenburger Bedingungen

Über die aktuellen Angebote und Veranstaltungen zu den Themenbereichen stehen Informationen auf der Internetseite der RAA Brandenburg zur Verfügung. Sie können darüber hinaus auch gern mit uns persönlich Kontakt aufnehmen.